

Niederschrift
über die 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am 02.12.2015 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert (Vorsitzender)
Dr. Elster, Ralph
Henk-Hollstein, Anne
Jülich, Urban-Josef
Kleine, Jürgen (für Stricker)
Stefer, Michael
Stieber, Andreas-Paul
Tschepe, Heidemarie (für Schavier)
Zimball, Wolfgang

SPD

Böll, Thomas
Joebges, Heinz
Kaske, Axel
Kösling, Klaus
Soloeh, Barbara
Steinhäuser, Heike
Wucherpennig, Brigitte (für Dr. Klose)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Klemm, Ralf
Rickes, Roland

FDP

Becker-Blonigen, Werner
Effertz, Lars Oliver

Die Linke.

Basten, Larissa

von den Fraktionsgeschäftsstellen

Runkler, Hans-Otto

FDP

Verwaltung

Herr Limbach

Erster Landesrat und LVR-Dezernent 1,
Personal und Organisation

Frau Hötte

LVR-Dezernentin 2, Finanz- und
Immobilienmanagement

Herr Bahr

LVR-Dezernent 4, Jugend

Herr Lewandrowski

LVR-Dezernent 7, Soziales

Frau Karabaic

LVR-Dezernentin 9, Kultur und Landschaftliche
Kulturpflege

Frau Dr. Stermann

LVR-Dezernat 2, Finanz- und
Immobilienmanagement

Herr Soethout

LVR-Fachbereichsleiter 21, Finanzmanagement

Herr Thewes

LVR-Fachbereichsleiter 83, Wirtschaftliche
Steuerung LVR-Klinikverbund

Frau Esser

LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement

Frau Wildanger

LVR-Fachbereich 44, Schulen und
Serviceleistungen

Herr Pfaff

LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement, -

Protokoll -

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 5. Sitzung vom 16.09.2015
3. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
4. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2016 **14/832**
5. Flüchtlingshilfe
- 5.1. Flüchtlingshilfen des Landschaftsverbandes Rheinland **14/857**
- 5.2. Aktivitätenliste Flüchtlingsengagement des LVR **14/913**
6. Entwurf der Landesregierung NRW zu einem Ersten allgemeinen Gesetz zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen **14/929**
7. Moderatorinnen- und Moderatorenqualifizierung für inklusiven Unterricht "Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion" - Vertragsverlängerung **14/817**
8. Schulmanagement NRW **14/799**
 - Erfolgreicher Abschluss des Übergangs in die QUA-LiS
 - Ergebnisse aus 10 Jahren Entwicklungsarbeit
9. LVR-Projekt "Einführung und Etablierung der Echolokalisation (Klicksonar) in die Frühförderung der LVR-Förderschulen Förderschwerpunkt Sehen" **14/770**
10. Arbeits- und Gesundheitsschutz in den LVR-Förderschulen hier: Bestellung einer Hygienefachkraft und Schaffung von Verantwortlichkeiten **14/789**
11. Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die örtlichen Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland für das Jahr 2016 (Ausgleichsabgabebesatzung 2016) **14/809**
12. "Kurzzeitwohnen" für Kinder, Jugendliche und Erwachsene **14/824**
13. Peer Counseling im Rheinland - Sachstandsbericht, Förderungen **14/804**
14. Zukünftige Finanzierung von Urlaubsmaßnahmen **14/415/1**
15. Fachtheoretische Ausbildung von Landesarchivinspektoranwärtern/ Landesarchivinspektoranwärterinnen für den gehobenen Archivdienst **14/881**

16.	Einsatz regionaler Produkte	14/788
17.	Änderung des Sondervermögens LVR-Jugendhilfe Rheinland	14/766
18.	Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss über die Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung der LVR-Direktorin	14/905
19.	Vortrag zum Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2014	
20.	Beteiligungen	
20.1.	Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2014	14/927
20.2.	Haus Freudenberg GmbH Anpassung des Gesellschaftsvertrages	14/930
21.	Haushalt 2016; Änderungen gegenüber den im verabschiedeten Haushalt berücksichtigten Planwerten	14/942
22.	Wirtschaftsplanentwürfe 2016	
22.1.	Wirtschaftsplanentwürfe 2016 des LVR-Klinikverbundes	14/852
22.2.	Wirtschaftsplanentwürfe 2016 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen	14/876
22.3.	Wirtschaftsplanentwurf 2016 der LVR-Jugendhilfe Rheinland	14/901
22.4.	Wirtschaftsplanentwurf 2016 LVR-InfoKom	14/904
23.	Anfragen und Anträge	
24.	Mitteilungen der Verwaltung	
25.	Verschiedenes	

Nichtöffentliche Sitzung

26.	Niederschrift über die 5. Sitzung vom 16.09.2015	
27.	Wirtschaftliche Situation des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen	14/671
28.	Berichterstattungen aus Beteiligungen und Mitgliedschaften	
29.	Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR zum 30. September 2015	14/932

30. Stiftungsentagement des LVR; **14/822**
hier: Überblick über die finanzwirtschaftliche Situation der
Stiftungen und daraus resultierende finanzielle Risiken für
den LVR
31. Aufhebung des Gremienvorbehaltes zum Abschluss einer
Grundsatzvereinbarung zur Übertragung der Portigon
Financial Services GmbH (PFS) auf die Erste
Abwicklungsanstalt (EAA)
32. Anfragen und Anträge
33. Mitteilungen der Verwaltung
34. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:45 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:15 Uhr
Ende der Sitzung:	11:15 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Dr. Ammermann weist auf die zu den Tagesordnungspunkten 20.2, 21 und 29 von der Verwaltung durch Nachversand bereitgestellten Sitzungsunterlagen hin. Die mit der Einladung zu TOP 31 angekündigte Vorlage 14/940 konnte noch nicht abschließend erstellt werden, da die Verhandlungen noch andauern. Daher entfällt eine Beratung dieses Tagesordnungspunktes.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss ist mit der Tagesordnung unter Berücksichtigung der Hinweise von **Herrn Dr. Ammermann** einverstanden.

Punkt 2

Niederschrift über die 5. Sitzung vom 16.09.2015

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet zu den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen:

Stiftung Preußen-Museum: Aufgrund zusätzlich erforderlicher Sanierungsmaßnahmen werde als Abschlusstermin für die Baumaßnahmen nunmehr Ende

August 2016 avisiert mit sich anschließender Gründung der Rheinischen Förderstiftung sowie der Übernahme des Museums in die Trägerschaft des LVR.

Zentrum für verfolgte Künste: In der Zwischenzeit haben alle Gremien die notwendigen Entscheidungen getroffen, um eine kaufmännische Geschäftsführung zu etablieren. Auch würden noch ausstehende Arbeitsverträge vorbereitet, so dass alle notwendigen Maßnahmen getroffen worden seien, um das Zentrum auch strukturell auf die Beine zu stellen.

Die Feierstunde zur Eröffnung des Zentrums finde am 08. Dezember 2015 statt. Der Presse sei zu entnehmen gewesen, dass seitens des Bundes eine Förderung von 1 Mio. € bereitgestellt werde; diese sei nicht als Zuschuss zu den Betriebskosten bestimmt, sondern für den Ankauf von Sammlungen. Der Förderbescheid liege noch nicht vor.

Archäologische Zone/Jüdisches Museum: An der Konzeption werde vertragskonform weitergearbeitet. Die Planung für die künftige Dauerausstellung werde Mitte Dezember an die jetzt beauftragten Gestalter vergeben. Noch sei nicht geklärt, wie es mit den zusätzlich erforderlichen Flächen für Museumspädagogik und Sonderausstellungen weitergehe. Zu den Überlegungen, für diese Zwecke Haus Neuerburg zu nutzen, würden durch die Stadt Köln Gespräche mit dem Eigentümer des Hauses geführt.

vogelsang ip gGmbH: Durch die Gremien seien weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht worden. Voraussichtlich würden Mehrkosten in Höhe von rd. 5 Mio. € anfallen, die durch ein Gesellschafterdarlehen des Kreises Euskirchen abgedeckt würden. Wiederholt habe der LVR angeboten, dem jetzigen Geschäftsführer einen weiteren Geschäftsführer zur Seite zu stellen, um den Arbeitsanfall realistisch abarbeiten zu können. Der Aufsichtsrat habe nunmehr einem zweiten Geschäftsführer speziell für die Baumaßnahmen einschließlich Abrechnung und Erstellung von Verwendungsnachweisen zugestimmt. Der jetzige Geschäftsführer bleibe alleine der im Geschäftsregister eingetragene Geschäftsführer; das Binnenverhältnis der beiden Geschäftsführer zueinander werde durch eine Geschäftsordnung geregelt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4

Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2016 Vorlage 14/832

Frau Karabaic führt aus, dass in der regionalen Kulturförderung ein wichtiges Instrument der finanziellen Maßnahmenförderung und der Qualifizierung gesehen werde. Anträgen mit einem Volumen von rd. 8,7 Mio. € stünden Mittel aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz in Höhe von rd. 4,7 Mio. € entgegen. Die Verwaltung gehe zwar im Rahmen der Antragsbearbeitung auf jeden Antragsteller zu, aber es lasse sich nicht vermeiden, dass Anträge nicht oder nicht im gewünschten Umfang gefördert werden können. Anschließend beschreibt **Frau Karabaic** das aufwändige Antrags- und Bearbeitungsverfahren. Der LVR werde mit Blick auf einen entsprechenden Hinweis aus dem Kulturausschuss seine Mitgliedskörperschaften bezüglich deren Rechte aber auch Pflichten im Rahmen der Antragstellung nochmals gesondert anschreiben, um eine Straffung wie auch Nachvollziehbarkeit des Verfahrens zu erreichen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Den in den Anlagen 1 und 2 der Vorlage 14/832 aufgeführten Projekten wird entsprechend der Empfehlung der Kommission Rheinlandtaler und Regionale

Kulturförderung zugestimmt.

2. Das Fördervolumen für Projekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2016 beträgt 4.458.899 €.

3. Die nicht projektgebundenen Ermächtigungsübertragungen i.H.v. 377.895,26 € werden vorbehaltlich der entsprechenden Genehmigung für Fortsetzungsprojekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2017 verwendet.

4. Den für die Ziffern 1 bis 3 des Beschlussvorschlages erforderlichen außer- und überplanmäßigen Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen wird zugestimmt.

5. Die Deckung der Aufwendungen zu den Ziffern 1 bis 3 des Beschlussvorschlages erfolgt durch umlageneutrale Landeszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).

Punkt 5 **Flüchtlingshilfe**

Punkt 5.1 **Flüchtlingshilfen des Landschaftsverbandes Rheinland** **Vorlage 14/857**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgezählten Maßnahmen zur Hilfe für Flüchtlinge umzusetzen.

Sollte aufgrund der umgesetzten Maßnahmen ein überplanmäßiger Bedarf erforderlich sein, wird dieser für 2016 bis zu einem Betrag von 221.520 € genehmigt.

Punkt 5.2 **Aktivitätenliste Flüchtlingsengagement des LVR** **Vorlage 14/913**

Herr Klemm spricht der Verwaltung Lob für diese Vorlage aus und fragt, ob sich bei herausragenden Maßnahmen an den Sachständen etwas geändert habe.

Herr Dr. Ammermann führt aus, dass sich die Verwaltung ausweislich der Vorlage stetig engagiere, die anhängende Liste mit den Sachständen der einzelnen Maßnahmen fortlaufend aktualisiere und die politische Vertretung regelmäßig informiere.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Aktivitätenliste zum Flüchtlingsengagement des LVR gemäß Vorlage Nr. 14/913 zur Kenntnis.

Punkt 6 **Entwurf der Landesregierung NRW zu einem Ersten allgemeinen Gesetz zur** **Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen** **Vorlage 14/929**

Herr Kösling weist darauf hin, dass sich der Gesetzesentwurf noch immer in der Beratung befinde. Er bittet die Verwaltung einen Bericht der finanziellen Auswirkungen aus diesem Gesetz auf den LVR-Haushalt vorzulegen, sobald dies möglich sei.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss schließt sich der Bitte an und nimmt den Entwurf der Landesregierung zu einem Ersten allgemeinen Gesetz zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen (Inklusionsstärkungsgesetz NRW) und die gemeinsame

Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände und beider Landschaftsverbände gemäß der Vorlage Nr. 14/929 zur Kenntnis.

Punkt 7

Moderatorinnen- und Moderatorenqualifizierung für inklusiven Unterricht "Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion" - Vertragsverlängerung Vorlage 14/817

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für die "Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion" durch die Medienberatung NRW im LVR-Zentrum für Medien und Bildung im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW wird von 2015 bis 2017 gemäß Vorlage Nr. 14/817 fortgeführt.

Punkt 8

Schulmanagement NRW

- Erfolgreicher Abschluss des Übergangs in die QUA-LiS

- Ergebnisse aus 10 Jahren Entwicklungsarbeit

Vorlage 14/799

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ergebnisse aus 10 Jahren Entwicklungsarbeit und den erfolgreichen Abschluss des Übergangs in die QUA-LiS gemäß Vorlage Nr. 14/799 zur Kenntnis.

Punkt 9

LVR-Projekt "Einführung und Etablierung der Echolokalisation (Klicksonar) in die Frühförderung der LVR-Förderschulen Förderschwerpunkt Sehen"

Vorlage 14/770

Herr Dr. Elster erläutert, dass die Vorlage auf einen Haushaltsantrag zurückgehe; er gehe davon aus, dass diese Maßnahme viel Positives bewirken werde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Projektvorschlag der Verwaltung "Einführung und Etablierung der Echolokalisation (Klicksonar) in die Frühförderung der LVR-Förderschulen Förderschwerpunkt Sehen" wird gemäß Vorlage Nr. 14/770 zugestimmt.

Das Projekt startet am 01. Februar 2016.

Punkt 10

Arbeits- und Gesundheitsschutz in den LVR-Förderschulen

hier: Bestellung einer Hygienefachkraft und Schaffung von Verantwortlichkeiten

Vorlage 14/789

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Kooperation des Fachbereichs Schulen und Serviceleistungen mit der LVR-Klinik Bonn

in Form der Zurverfügungstellung einer Hygienefachkraft für die Förderschulen des LVR wird zur Kenntnis genommen. Der Refinanzierung dieser Fachkraft im Umfang einer 0,5 Stelle in Höhe von rund 30.000 € jährlich wird zugestimmt.

Der Schaffung der Funktionsstellen "Leitende Pflegekräfte" und der damit verbundenen Überschreitung des Stellenschlüssels wird zugestimmt.

Punkt 11

Satzung über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe an die örtlichen Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Rheinland für das Jahr 2016 (Ausgleichsabgabebesatzung 2016)

Vorlage 14/809

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Ausgleichsabgabebesatzung wird gemäß Anlage 1 zur Vorlage Nr. 14/809 zugestimmt.

Punkt 12

"Kurzzeitwohnen" für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Vorlage 14/824

Frau Beck äußert sich zum "Kurzzeitwohnen" grundsätzlich positiv. Sie bittet um Erläuterung, welche Auslastungsquote erwartet werde.

Herr Lewandrowski führt aus, dass die Vorlage zunächst eine Grundkonzeption darstelle: die konkreten Verhandlungen mit den Trägern schlossen sich nunmehr an. Die erbetene Benennung einer Auslastungsquote sei nicht möglich und seitens des Kostenträgers auch nicht erforderlich, da die Minderauslastung nicht über eine Freihaltegebühr/Platzhaltegebühr finanziert werde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Eckpunkte für ein Konzept zum "Kurzzeitwohnen" für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden gemäß Vorlage 14/824 beschlossen.

Punkt 13

Peer Counseling im Rheinland - Sachstandsbericht, Förderungen

Vorlage 14/804

Herr Becker-Blonigen bittet um Auskunft, ob es sich bei den beiden Förderungen um einen "Einstieg" in die Maßnahme handele oder ob es bei diesen Piloten verbleibe.

Herr Lewandrowski antwortet, dass das Projekt "Peer Counseling" grundsätzlich für drei Jahre beschlossen worden sei. Bei der Vorlage handele es sich um einen Zwischenbericht. Mit dem erbetenen Beschluss solle zudem ein zeitlich einheitliches Projektende erreicht werden. Er gehe davon aus, dass die Projekte verstetigt und dauerhaft gefördert werden könnten.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Beratungsstelle "Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V." wird in Höhe von 106.663,02 Euro vom 1.1.2016 bis zum 31.5.2017 weiter gefördert.
2. Die Beratungsstelle "Psychiatrie-Patinnen und -Paten e.V.", Aachen wird in Höhe von

16.333,33 Euro vom 1.4.2016 bis zum 31.5.2017 weiter gefördert.
3. Der Sachstandsbericht gemäß Vorlage 14/804 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 14
Zukünftige Finanzierung von Urlaubsmaßnahmen
Vorlage 14/415/1

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die bisherigen Fördergrundsätze zur "Bezuschussung von Ferienmaßnahmen für behinderte Menschen in Einrichtungen fremder Träger und betreutem Wohnen" werden mit Wirkung zum 31.12.2015 außer Kraft gesetzt.
2. Für durchgeführte Urlaubsmaßnahmen in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 gelten die "LVR-Richtlinien zur Förderung inklusiver Urlaubsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen (RiU)", die als Anlage 2 der Vorlage 14/415/1 beigelegt sind.

Punkt 15
**Fachtheoretische Ausbildung von Landesarchivinspektoranwärtern/
Landesarchivinspektoranwärterinnen für den gehobenen Archivdienst**
Vorlage 14/881

Herr Dr. Elster weist darauf, hin, dass die Vorlage im Kulturausschuss positiv beraten worden sei. Bei einer Inanspruchnahme auch durch die Mitgliedskörperschaften des LVR käme diesen die Maßnahme unmittelbar zugute.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht über die fachtheoretische Ausbildung von Archivarinnen / Archivaren für den gehobenen Archivdienst gemäß Vorlage 14/881 zur Kenntnis.

Punkt 16
Einsatz regionaler Produkte
Vorlage 14/788

Die aufgrund des Prüfauftrages aus dem Antrag Nr. 14/58 erarbeiteten Maßnahmen zur Optimierung des regionalen Lebensmitteleinkaufs unter Einbeziehung von Bioprodukten der Region und Fairtrade-Produkten werden gemäß Vorlage Nr. 14/788 durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Kenntnis genommen.

Punkt 17
Änderung des Sondervermögens LVR-Jugendhilfe Rheinland
Vorlage 14/766

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Das nachfolgend näher bezeichnete Grundstück mit Gebäuden in „Solingen, Halfeshof 1“, wird zum 01.01.2016 aus dem Sondervermögen LVR-Jugendhilfe Rheinland herausgenommen und in das allgemeine Grundvermögen des Landschaftsverbandes Rheinland zurückgeführt.

Punkt 18

Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss über die Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung der LVR-Direktorin Vorlage 14/905

Frau Hötte weist auf das erfreuliche Jahresergebnis 2014 hin. Dieses, neben anderen Aspekten u.a. durch die zusätzlich erhobene Bedarfsumlage bedingte, Ergebnis habe ermöglicht, die Ausgleichsrücklage zumindest teilweise wieder aufzufüllen. Sie beantwortet die Frage von **Herrn Klemm** zu der für die Problematik "Integrationshelfer" zu bildenden Rückstellung mit den vorliegenden Kostenerstattungsanträgen einiger Mitgliedskörperschaften. In Abhängigkeit von der Berechnungsgrundlage sei die notwendige Rückstellung mit möglicherweise mehr als 300 Mio. € zu beziffern. Es müsse aber im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 eine Neubewertung vorgenommen werden. Die Rechtsauffassung des LVR zu diesem Thema werde unterstützt durch die kommunalen Spitzenverbände in NRW und das zuständige Ministerium.

Herr Lewandrowski führt aus, dass der LVR mit der Stadt Köln den Abschluss einer Mustervereinbarung beabsichtige, auch wenn diese inzwischen eine Klage beim zuständigen Gericht eingereicht habe. Die Verwaltung gehe aber auch weiterhin von der Richtigkeit ihrer Rechtsauffassung aus und wolle selber offensiv eine rechtliche Klärung herbeiführen.

Herr Kösling bittet wegen der Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2015 um eine zeitnahe Einschätzung, wie in diesem Jahr mit der Rückstellungsbildung für die Integrationshelfer umgegangen werde und von welcher Entwicklung diesbezüglich in den Folgejahren auszugehen sei.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß § 96 Abs. 1 Satz 1 GO NRW entsprechend der Vorlage 14/905 festgestellt.
2. Der in 2014 entstandene Jahresüberschuss in Höhe von 23.639.586,89 € wird aufgrund der Vorgaben des § 75 Abs. 3 GO NRW der Ausgleichsrücklage zugeführt.
3. Der LVR-Direktorin wird gemäß § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW die Entlastung erteilt.

Punkt 19

Vortrag zum Entwurf des Gesamtabschlusses zum 31.12.2014

Herr Schneider erläutert neben den rechtlichen Vorgaben das finanzielle Ergebnis unter Berücksichtigung verschiedener Einzelaspekte und dem Bilanzgewinn laut Entwurf von 12,5 Mio. € auch das weitere Verfahren bis hin zur Bestätigung des Gesamtabschlusses durch die Landschaftsversammlung. Der mit Powerpointfolien unterstützte Vortrag ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Herr Dr. Ammermann dankt Herrn Schneider für seinen Vortrag. Mit Hinweis auf die Vielzahl der noch ausstehenden Gesamtabschlüsse anderer rheinischer Gebietskörperschaften zollt er der Verwaltung Respekt für die erneut fristgerechte Vorlage eines Gesamtabschlusses.

Die Frage von **Herrn Rickes** nach dem seines Erachtens sehr hohen Stand der liquiden Mittel beantwortet **Frau Hötte** damit, dass es sich hier um den gemeinsamen Abschluss für alle LVR-Einrichtungen und damit auch um die Liquidität aller LVR-Einrichtungen handele. Zudem sei Liquidität auch für den letzten Zahlungslauf eines Jahres aus Dezember erst im Januar bereitzustellen.

Herr Soethout führt zur Frage von **Herrn Becker-Blonigen** nach dem starken Anstieg

der Wertpapiere aus, dass es sich um Umschichtungen von Wertpapieren handele, die aufgrund der Laufzeit der Anlagen nicht mehr dem Anlage-, sondern dem Umlaufvermögen zuzuordnen seien. Ergänzend weist **Herr Schneider** auf einen Anstieg der für die Ausgleichsabgabe angelegten Wertpapiere hin.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Vortrag zum Entwurf des Gesamtabchlusses zum 31.12.2014 zur Kenntnis.

Punkt 20 **Beteiligungen**

Punkt 20.1 **Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2014** **Vorlage 14/927**

Herr Dr. Ammermann regt aufgrund aktueller Presseberichte über bei der RWE beabsichtigte Umstrukturierungsmaßnahmen einen Bericht der Verwaltung im nächsten Landschaftsausschuss an.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss schließt sich dieser Anregung an und nimmt den Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) zum 31. Dezember 2014 gemäß Vorlage Nr. 14/927 zur Kenntnis.

Punkt 20.2 **Haus Freudenberg GmbH** **Anpassung des Gesellschaftsvertrages** **Vorlage 14/930**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Vertreterin des Landschaftsverbandes Rheinland in der Gesellschafterversammlung der Haus Freudenberg GmbH, Frau Brigitte Wucherpfennig, wird dahingehend gebunden, den Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Haus Freudenberg GmbH gemäß Vorlage Nr. 14/930, vorbehaltlich einer noch ausstehenden Genehmigung seitens des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW, zuzustimmen.

Punkt 21 **Haushalt 2016;** **Änderungen gegenüber den im verabschiedeten Haushalt berücksichtigten Planwerten** **Vorlage 14/942**

Frau Hötte erläutert, dass diese Vorlage zur Information der politischen Vertretung aufgrund der vielen Rückfragen aus Kommunen und Kreisen zu den positiven Auswirkungen der Modellrechnung des Landes zum GFG 2016 auf die Allgemeinen Deckungsmittel erstellt worden sei. Der erfreulichen ertragsseitigen Entwicklung stünden leider aber auch Mehraufwände gegenüber, wie z.B. die Auswirkungen aus dem gültigen Tarifabschluss für den Sozial- und Erzieherdienst, den zu erwartenden Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst ab 01.03.2016, noch ausstehende Entgeltverhandlungen für die Angebote der Eingliederungshilfe sowie die höhere ELAG-Zahlung des LVR. Ohne den bereits erwähnten positiven Effekt hätte für 2016 ggf. ein Nachtragshaushalt eingebracht

werden müssen; so aber könne es bei dem verabschiedeten Haushalt und dem genehmigten Umlagesatz bleiben.

Frau Hötte weist auf die weiteren Risiken bezüglich der "Integrationshilfen" und der ggf. vorzunehmenden Neubewertung der RWE-Aktien im Rahmen der Aufstellungsphase des Jahresabschlusses 2015 hin. Außerdem könne sie einen Mehraufwand aus dem Pflegestärkungsgesetz und dem Inklusionsstärkungsgesetz nicht ausschließen.

Herr Rickes führt aus, dass ein Doppelhaushalt seines Erachtens einen politischen Kontrollverlust zur Folge habe. Vor diesem Hintergrund rege er die Fortsetzung des Interfraktionellen Arbeitskreises Haushaltskonsolidierung an. Hierzu führt **Herr Dr. Ammermann** aus, dass die Abstimmung eines entsprechenden Termins mit den Fraktionsgeschäftsstellen bereits veranlasst sei.

Frau Hötte stellt dar, dass die diesjährige Bewirtschaftung aufgrund weiterer Konsolidierungsmaßnahmen möglicherweise auch für 2015 ein positives Ergebnis beinhalte. Ein zusätzliches Risiko bestünde hier noch bei der Fallzahlentwicklung beim stationären Wohnen. Es müsse aber abgewartet werden, ob und inwieweit ein positives Ergebnis aufgrund der notwendigen und erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten richtigerweise vorzunehmenden Bewertungen tatsächlich dargestellt werden könne.

Herr Effertz regt an, der Vorlage 14/942 den Genehmigungserlass des Landes zum Doppelhaushalt 2015/2016 beizufügen. Aus diesem Erlass gehe eindeutig hervor, dass der LVR das Rücksichtnahmegebot zugunsten seiner Mitgliedskörperschaften sehr weit ausgelegt habe.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zu den Veränderungen im Haushalt 2016 gegenüber der ursprünglichen Planung im Rahmen des Doppelhaushaltes 2015 / 2016 gemäß Vorlage-Nr. 14/942 zur Kenntnis.

Punkt 22

Wirtschaftsplanentwürfe 2016

Punkt 22.1

Wirtschaftsplanentwürfe 2016 des LVR-Klinikverbundes Vorlage 14/852

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2016 einschließlich der ihnen vorangestellten Betrauungsakte, des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden in der Fassung der Vorlage Nr. 14/852 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2016 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 22.2

Wirtschaftsplanentwürfe 2016 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen Vorlage 14/876

Herr Thewes geht auf die Frage von **Herrn Kösling** zu den in den Wirtschaftsplänen berücksichtigten Entgelt- und Kostensteigerungen ein. Die ausführliche Beantwortung werde im Rahmen der Beratung der Vorlage Nr. 16/671 unter Punkt 27 im nichtöffentlichen Teil vorgenommen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen für das Jahr 2016 einschließlich der ihnen vorangestellten Betrauungsakte sowie des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden in der Fassung der Vorlage Nr. 14/876 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2016 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und gegebenenfalls erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in Veränderungsnachweise bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese Änderungen keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 22.3

Wirtschaftsplanentwurf 2016 der LVR-Jugendhilfe Rheinland Vorlage 14/901

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf der LVR-Jugendhilfe Rheinland für das Jahr 2016 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/901 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2016 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

Punkt 22.4

Wirtschaftsplanentwurf 2016 LVR-InfoKom Vorlage 14/904

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf LVR-InfoKom für das Jahr 2016 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/904 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2016 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

Punkt 23

Anfragen und Anträge

Anfragen und Anträge wurden nicht gestellt.

Punkt 24
Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen.

Punkt 25
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Dormagen, den 04.02.2016

Der Vorsitzende

D r. A m m e r m a n n

Köln, den 29.01.2016

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

H ö t t e

Anlage 1 zu Punkt 19 der Niederschrift des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

**Entwurf des
Gesamtabschlusses
zum 31. Dezember 2014
des Landschaftsverbandes Rheinland**

Präsentation der Eckpunkte
im Finanz- und Wirtschaftsausschuss
am 2. Dezember 2015

Agenda

- > Entwurf des Gesamtabchlusses zum 31.12.2014
- > Ausblick – weiteres Vorgehen

Entwurf des Gesamtabchlusses zum 31.12.2014

Konsolidierungskreis zum 31.12.2014

LVR-Kernverwaltung

10 LVR-Kliniken

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

3 LVR-Netze Heilpädagogische Hilfen

LVR-Jugendhilfe Rheinland

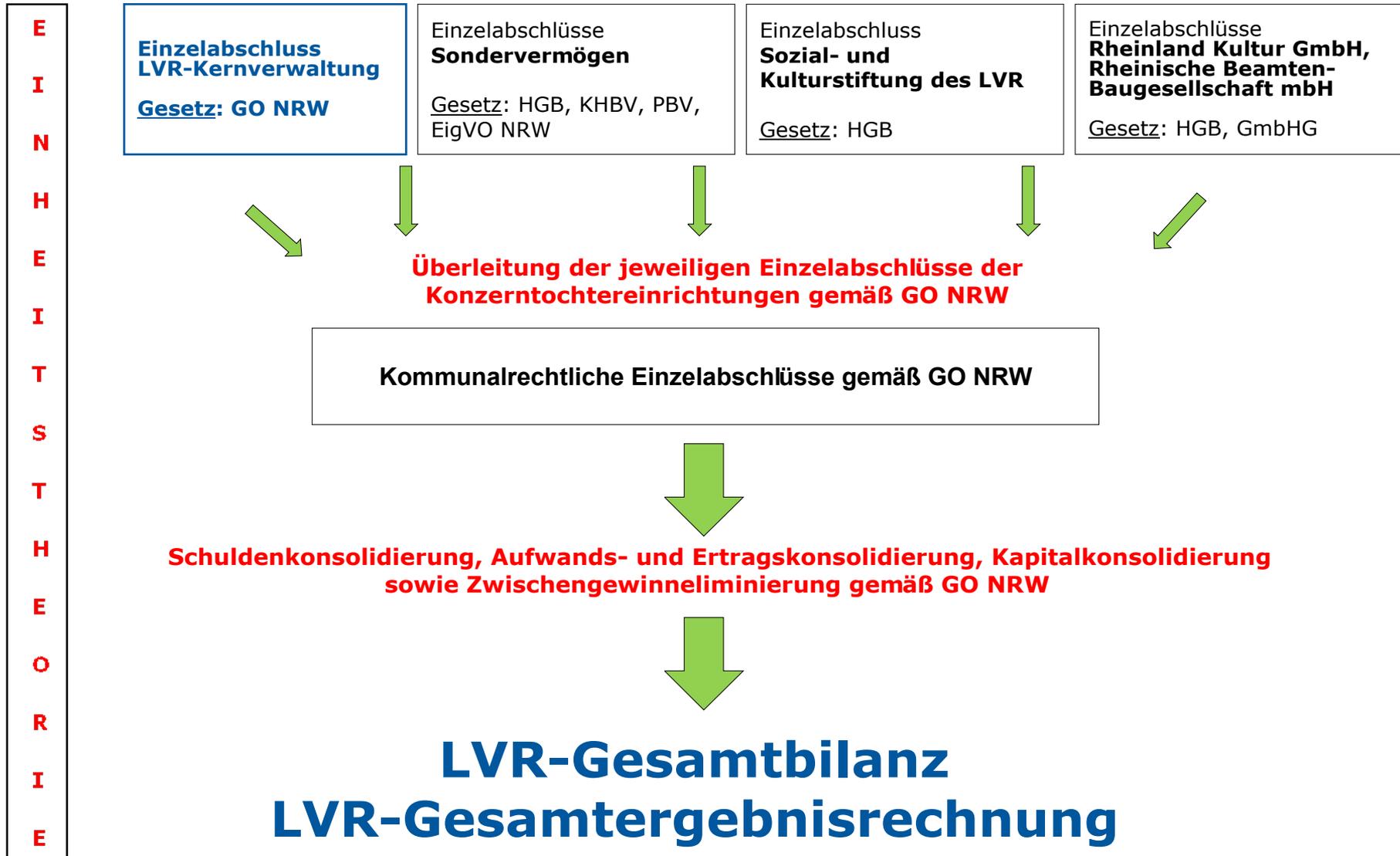
LVR-InfoKom

Sozial- und Kulturstiftung des LVR

Rheinland Kultur GmbH

Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH

Erstellungsprozess



Entwurf der Gesamtbilanz zum 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013	Passiva	31.12.2014	31.12.2013
	Mio. €	Mio. €		Mio. €	Mio. €
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
Immaterielle			Allgemeine Rücklage	434,2	419,0
Vermögensgegenstände	9,8	10,4	Sonderrücklagen	204,7	204,7
Sachanlagen	1.423,3	1.418,0	Ausgleichsrücklage	73,5	46,1
Finanzanlagen	1.063,3	1.117,8	Unterschiedsbetrag		
			Kapitalkonsolidierung	31,4	31,4
2. Umlaufvermögen			Gesamtbilanzgewinn	12,5	24,8
Vorräte	6,5	7,1	Ausgleichsposten für die		
Forderungen und sonstige			Ant. anderer Gesellsch.	1,9	1,8
Vermögensgegenstände	471,0	446,6	2. Sonderposten	608,8	614,6
Wertpapiere des Umlaufvermögen	80,4	30,2	3. Rückstellungen	1.190,3	1.033,3
Liquide Mittel	470,1	323,0	4. Verbindlichkeiten	992,9	994,3
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	30,2	21,2	5. Passive		
			Rechnungsabgrenzung	4,4	4,3
Gesamtbilanzsumme	3.554,6	3.374,3	Gesamtbilanzsumme	3.554,6	3.374,3

Entwurf der Gesamtergebnisrechnung 2014

			2014 Mio. €	2013 Mio. €
1.	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.795,1	2.686,0
2.	+	Sonstige Transfererträge	288,6	277,1
3.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	669,2	657,5
4.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	503,3	391,0
5.	+	Sonstige ordentliche Erträge	35,0	52,2
6.	+	Aktivierete Eigenleistungen	1,7	2,9
7.	+/-	Bestandsveränderungen	-0,5	-0,5
8.	=	Ordentliche Gesamterträge	4.292,4	4.066,2
9.	-	Personalaufwendungen	837,8	817,5
10.	-	Versorgungsaufwendungen	55,6	37,2
11.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	635,9	528,0
12.	-	Bilanzielle Abschreibungen	51,8	50,4
13.	-	Transferaufwendungen	2.616,2	2.504,5
14.	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	94,7	115,2
15.	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen	4.292,0	4.052,8
16.	=	Ordentliches Gesamtergebnis	0,4	13,4
17.		Gesamtfinanzergebnis	12,2	11,5
18.	=	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	12,6	24,9
19.	+	Außerordentliche Erträge	18,4	0,0
20.	=	Gesamtjahresergebnis	31,0	24,9
21.	-	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,1	0,1
22.	=	Gesamtergebnisanteil des LVR	30,9	24,8
23.	+/-	Ergebnisvorräte	24,8	-4,0
24.	-	Einstellung in die Allgemeine Rücklage	-15,8	-18,7
25.	+/-	Einstellung/Entnahme Ausgleichsrücklage	-27,4	22,7
26.	=	Gesamtbilanzgewinn	12,5	24,8

Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage

§ 43 Absatz 3 GemHVO NRW:

„Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 der GO sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen sind unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.“

**Die ergebnisneutralen Verrechnungen sind
nachrichtlich unterhalb der
Gesamtergebnisrechnung anzugeben.**



		2014	2013
		T€	T€
	Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage		
+	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	19	36
-	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	6
-	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	730	1.374
=	Verrechnungssaldo	-711	-1.344

Entwurf der Gesamtkapitalflussrechnung 2014

Gesamtkapitalflussrechnung	2014 Mio. €	2013 Mio. €
Netto-Zahlungsströme aus laufender Verwaltungstätigkeit	213,4	98,0
Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-10,3	-126,1
Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-5,8	-44,1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	197,3	-72,2
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds zum 1. Januar	353,2	425,4
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	550,5	353,2

Finanzmittelfonds	31.12.2014 Mio. €	31.12.2013 Mio. €
Wertpapiere des Umlaufvermögens	80,4	30,2
Liquide Mittel	470,1	323,0
	550,5	353,2

Agenda

- > Entwurf des Gesamtabchlusses zum 31.12.2014
- > **Ausblick – weiteres Vorgehen**

IV. Quartal 2015

1. Halbjahr 2016

**Vorstellung GA-
Entwurf
31.12.2014**

Fi

02.12.

**Schlussgespräch
mit LVR-FB
Rechnungsprüfung**

15.01.

Prüfung GA 2014

Re

12.02.

Bestätigung GA 2014

Fi

04.03.

LA

09.03.

LVers

15.03.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

